

Pressemitteilung

Landesfrauenrat Hamburg e.V.
Hamburg, 03.06.2020
Nr. 07

Landesfrauenrat Hamburg e.V.
Grindelallee 43 (Sauerberghof)
20146 Hamburg
T: 040 4226070
F: 040 4226080
info@landesfrauenrat-hamburg.de
www.landesfrauenrat-hamburg.de

Hamburgs 1. Bürgermeister verliert Frauen aus dem Blick

Mit Entsetzen reagiert der Landesfrauenrat Hamburg, Dachverband von 60 Hamburger Frauenverbänden mit circa 300.000 Wählerinnen, auf die geplante Besetzung des neuen Hamburger Senats – überwiegend mit Männern.

„Die geplante Besetzung der SPD-Senator*innenposten mit 6 Männern und nur 2 Frauen ist nicht hinnehmbar“, sagt Cornelia Creischer, 1. Vorsitzende des Landesfrauenrates Hamburg. Der Landesfrauenrat ruft die Landesdelegierten dazu auf, die Zustimmung zur Senatsbesetzung auf den anstehenden Parteitag zu verweigern.

Artikel 3 Abs. 2 unseres Grundgesetzes sagt klar und deutlich „Männer und Frauen sind gleichberechtigt. Der Staat fördert die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung und wirkt auf die politische Beseitigung bestehender Nachteile hin.“ Für uns schließt das eine paritätische Besetzung von Ämtern auf allen Ebenen ein. Es war die Sozialdemokratin Elisabeth Selbert, die fraktionsübergreifend für die Verankerung der tatsächlichen Gleichstellung im Grundgesetz gekämpft hat. Von ihren Enkel*innen und Ur-Enkel*innen in der SPD erwarten wir einen Aufstand.

Die SPD will Parität – aber anscheinend nicht in Hamburg? Es hätte noch die Berufung zweier Senatorinnen bedurft, um zu zeigen, dass Herr Tschentscher es mit der Gleichstellung in Hamburg ernst meint!

Wir fragen uns, wann Herr Tschentscher die Frauen Hamburgs aus dem Blick verloren hat.

V.i.S.d.P. Landesfrauenrat Hamburg e.V.
Vorstand Pressekontakt: Carmen Zakrzewski
E-Mail: dialog@landesfrauenrat-hamburg.de

Wissen Sie noch, wer Sie gewählt hat?

Wir erinnern Sie gerne nochmal.
40 % Frauen und 37 % Männer.



Gleichstellungspolitischer Ansatz – Mehr Zeit für Care Arbeit durch weniger politisches Engagement?

Ihr geplantes Paritätsgesetz bezieht sich also auf den
Pflegebereich – nicht auf den Politikbetrieb?



Sie sind sich nicht sicher, ob das mit der Parität vielleicht auch ohne Frauen geht?

Wir haben im Duden nochmal für Sie nachgeschlagen:
„*Gleichsetzung, -stellung, [zahlenmäßige] Gleichheit*“*.
Wird also schwierig.



*Quelle: <https://www.duden.de/rechtschreibung/Paritaet>

Es ist Ihnen „wichtig, die Gleichstellung der Geschlechter weiter voranzubringen“*?

Entwicklung der Hamburger SPD-Senatsmitglieder:

2011 – 6 Männer, 5 Frauen

2015 – 6 Männer, 3 Frauen

2020 – 6 Männer, 2 Frauen



*Quelle: https://www.spd-hamburg.de/fileadmin-hamburg/user_upload/Regierungsprogramm2020-2025.pdf

Was genau steht eigentlich der Weitergabe des Senatorennamtes an eine Nachfolgerin entgegen?

Die Lektüre der Landesverfassung (Art. 35 Abs. 1) lohnt sich!*



* Sie haben nichts gefunden, was dem entgegensteht? Gut – wir nämlich auch nicht.

Finden Sie den Fehler?

Die Beseitigung struktureller Benachteiligung von Frauen scheitert immer dann, wenn einzelne Männer Nachteile hinnehmen müssen.*



* Auch Senatoren sind Männer.